

## 1 Bilder<sup>1</sup> zum Einstieg

Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6

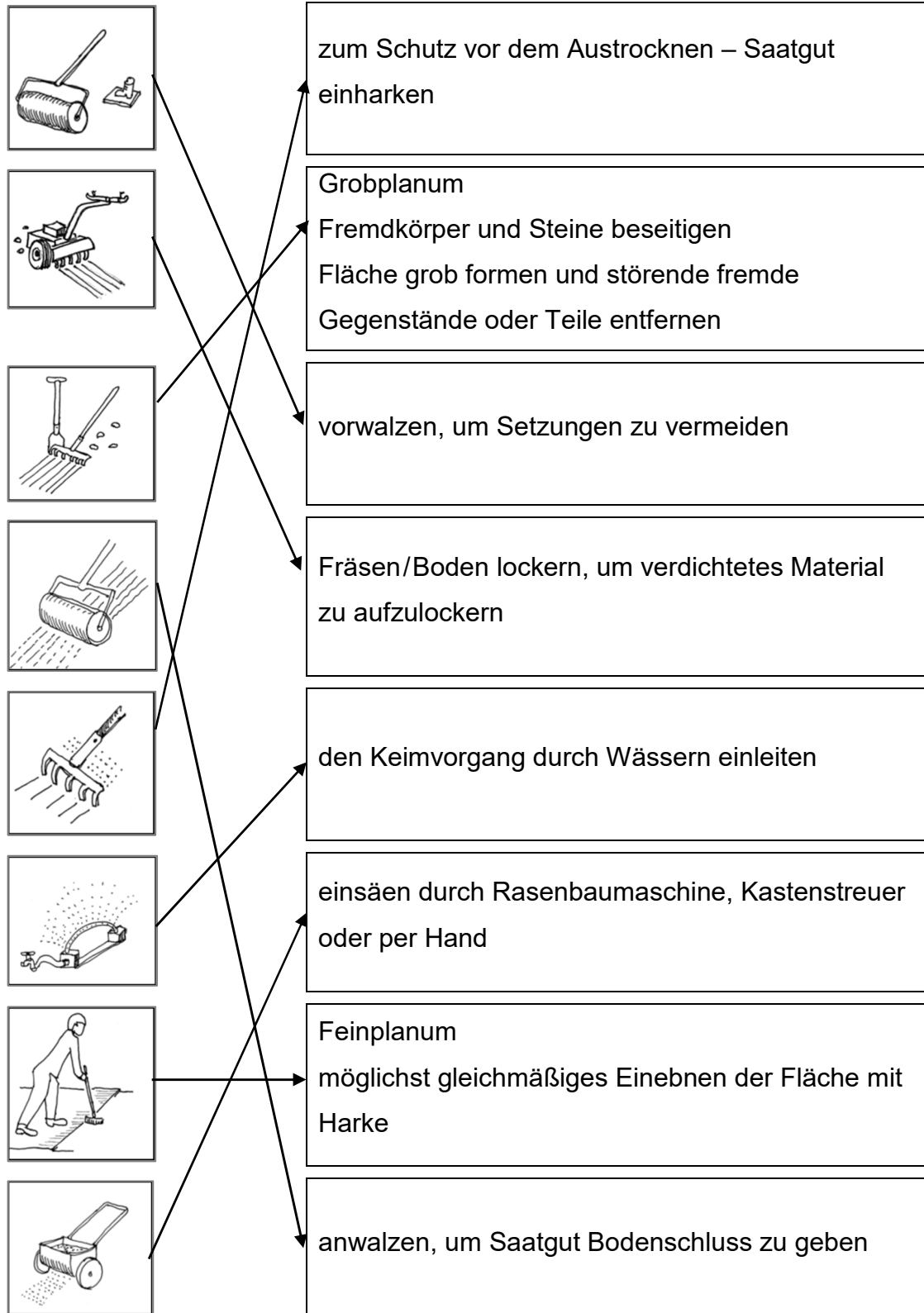


---

<sup>1</sup> Bilderquellen: Bild 1 + 3 + 4: privat ; Bild 2, 6: © Kiepenkerl / [www.kiepenkerl.com](http://www.kiepenkerl.com); Bild 5: [www.agria.de/Produkte/Einachser](http://www.agria.de/Produkte/Einachser) (Zugriff 15.10.2018).

## 2 Boden für die Rasenaussaat vorbereiten

Die unten abgebildeten Piktogramme<sup>2</sup> stellen die einzelnen Arbeitsschritte der Rasenaussaat dar. Ordnen Sie den Piktogrammen die richtigen Arbeitsschritte zu.



<sup>2</sup> Abbildungen Peter Weise

### 3 Das Passiv

Das *Passiv* betont eine Handlung. Im Gegensatz zum *Aktiv* ist dabei unwichtig, wer oder was handelt. Die/der Handelnde ist unbekannt oder wird als allgemein bekannt vorausgesetzt. *Passiv* verwenden wir also, um die Handlung an sich zu betonen.

Beispiel: **Ein Baum** wird gepflanzt. (Präsens)  
**Ein Baum** wurde gepflanzt. (Präteritum)

Die wichtigste Information des Satzes ist, dass ein Baum gepflanzt wird/wurde. Wer den Baum pflanzt/gepflanzt hat, ist nicht wichtig oder allgemein bekannt. Wie in den Beispielsätzen wird das *Passiv* wie folgt gebildet:

**Subjekt** + *werden* (+ Objekt) + Partizip II

Ist nicht bekannt, wer den Baum gepflanzt hat, kann man als Alternative für das *Passiv* auch eine *unpersönliche Formulierung mit man* wählen. Dabei wird der Auszubildende zum Akkusativ-Objekt und das Verb steht in der normalen Form des *Aktivs*.

Beispiel: **Man** pflanzt einen Baum. (Präsens)  
**Man** pflanzte einen Baum. (Präteritum)

Da wir in der Beschreibung eines Arbeitsprozesses nicht jeden Satz mit *ich* beginnen sollten, haben wir somit zwei weitere Möglichkeiten den Satz zu formulieren: Das *Passiv* und die *unpersönliche Formulierung mit man*.

### 4 Übungen

- a Wandeln Sie die Aktivsätze wie im Beispiel um. Markieren anschließend alle Verbformen.

<b>Aktiv</b>	<b>Passiv</b>	<b>unpersönliche Formulierung mit man</b>
Ich entferne Steine und Fremdkörper.	Steine und Fremdkörper werden entfernt.	Man entfernt Steine und Fremdkörper.
Ich harke das Saatgut.	Das Saatgut wird geharkt.	Man harkt das Saatgut.
Ich wässere die Fläche.	Die Fläche wird gewässert.	Man wässert die Fläche.

Ich planiere die Fläche und walze den Boden an.	Die Fläche wird planiert und der Boden wird gewalzt.	Man planiert die Fläche und walzt den Boden.
---	--	--

**b Beschreiben Sie die Bodenvorbereitung vor der Rasenaussaat. Nutzen Sie die Passiv-Form und die unpersönliche Formulierung mit man.**

Mit einer Fräse wird der Boden gelockert, um Verdichtungen zu beseitigen. Anschließend wird das Grobplanum begonnen: Steine und Fremdkörper werden entfernt und die Fläche wird grob modelliert. Die Gärtnerin / der Gärtner muss die Fläche vorwalzen, damit keine Setzungen eintreten. Das Saatgut muss man zum Schutz vor dem Austrocknen, vor Wind und Abschwemmung sowie Vogelfraß einharken. Auf die Fertigstellung des Grobplanum folgt das Feinplanum. Mit der Holzharke wird die Fläche möglichst eben planiert. Der Boden wird angewalzt, damit die Samen Bodenschluss bekommen. Die Einsaat kann mit der Hand, dem Kastenstreuer oder der Rasenbaumaschine erfolgen. Zum Schluss muss man die Fläche wässern, um den Keimvorgang einzuleiten.